



Die Kasseler Landefeld GmbH hat das Lager und seine Hochregale begrünt: Mitarbeiter Jens Friedrich prüft die lebenden Wände.

## Vertikal bepflanzte Wände

# Immergrüne Klimaanlage

**Betriebsklima** Alles begann mit einem einzigen begrünten Regal. Heute findet man in den Logistikhallen der Firma Landefeld sogenannte Living Walls.

**D**abei handelt es sich um vertikal bepflanzte Wände, die sich über 150 Quadratmeter Regal- und Wandfläche erstrecken. Die Idee einer Mitarbeiterin, ihr Ablageregal in der Kommissionierung zu begrünen, hatte die Geschäftsführer Lars und Marc Landefeld inspiriert, das gesamte Arbeitsumfeld schöner, ja wohnlicher zu gestalten.

Das Kasseler Familienunternehmen ist einer der führenden Lieferanten für Komponenten der Pneumatik, der Hydraulik und des Industriebe-

# 160

**Mitarbeiter** sind in der Landefeld GmbH beschäftigt, 80 davon im Logistikbereich.

darfs. Mehr als 300.000 Produkte sind an der Konrad-Zuse-Straße auf Lager und werden europaweit ausgeliefert. „Eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist uns wichtig“, sagen die Geschäftsführer. Täglich verlassen das 27.000 Quadratmeter große Lager mehr als 3500 Paketsendungen. Seit November bietet sich den Mitarbeitern dort statt der grauen Halle der grüne Ausblick auf tropische und subtropische Pflanzen.

„Ziel ist ein besseres und natürlich auch besonderes Betriebsklima“, erläutert Lars Lande-

feld. Die Bepflanzung mit ihrer außergewöhnlichen Vielfalt – immergrüne Farne sind ebenso darunter wie rot blühende Anthurien – sorgt für wachsende Begeisterung bei den Mitarbeitern. „Unsere Living Wall bringt ein Stück ursprüngliche Natur in den Arbeitsalltag“, sagt er weiter. „Die Reaktionen darauf sind durchweg positiv, auch bei unseren Kunden.“

Den Einfall für die vertikale Wandbegrünung brachte Lars Landefeld vor drei Jahren aus den USA mit. Dort entdeckte er in viel kleinerer Form diese Art von Blickfang in Schaufenstern eines Einkaufszentrums. Die Idee blieb haften. Den Impuls zur Umsetzung gab schließlich jene Mitarbeiterin, die ihr Regal am Arbeitsplatz mit nur wenigen Pflanzen verschönert hatte. Die eigene Living Wall wurde zum Herzensprojekt.

### Die Blumen in Kästen sind eingegangen

„Wir haben recherchiert, aber kein anderes Projekt in einer Industriehalle entdeckt“, erzählt Landefeld. Und so gab es auch keinen Leuchtturm, an dem man sich hätte orientieren können. Zunächst startete Landefeld einen Versuch mit Blumen in Kästen – „die sind jedoch unter den Bedingungen der Werkshalle eingegangen.“ Also habe man sich einen Profi samt pflegeleichtem Konzept gesucht. Die Prämisse: Pflanzen müssen mit wenig Licht und Wasser auskommen.

Dieses Ziel konnte mit speziellen Pflanztafeln aus Vlies erreicht werden. Die Pflanzen darin werden automatisch bewässert und auch gedüngt. „Unter jedem Regal befindet sich ein 100-Liter-Wassertank. Nicht verbrauchtes Wasser fließt wieder zurück“, erläutert Landefeld. Eine umweltfreundliche LED-Beleuchtung sorgt für

”  
Unsere  
Living Wall  
bringt  
ein Stück  
ursprüngliche  
Natur in den  
Arbeitsalltag.

Lars Landefeld,  
Geschäftsführer

ausreichend Licht: „Wir haben verschiedene Beleuchtungskonzepte getestet, bis wir ein spezielles gefunden haben, von dem die Pflanzen profitieren.“

### Pflanzen schlucken den Schall

Für Lars und Marc Landefeld hat sich die Investition gelohnt. Sie wissen: Zufriedene und gut gelaunte Mitarbeiter sind ihr Kapital. Rund 160 sind im Unternehmen tätig, 80 davon im Logistikbereich. „Sie verbringen über die Hälfte des Arbeitstages dort“, sagen sie. Umso wichtiger sei ein angenehmes Umfeld. Einen Beitrag leistet die Living Wall zum Beispiel, indem sie den Schall von Geräuschen, wie rasselnde Förderbänder und rappende Kisten, schluckt und Staub absorbiert.

Zusätzlich wirkt die Bepflanzung, die einmal im Monat professionell gepflegt wird, wie eine natürliche Klimaanlage. Im Sommer sorgt sie für Kühlung, bei trockener Heizungsluft im Winter für Luftbefeuchtung. Kurzum: Die Aufenthaltsqualität wird verbessert. „Gesundheit und ein gutes Lebensgefühl sind die positiven Auswirkungen“, davon ist man in der Geschäftsführung überzeugt. Aus diesem Grund will sie das Konzept im Unternehmen auch ausweiten.

### Frisches Obst, Fitnessstudio, Jobticket

Die Living Wall ist allerdings nur ein Baustein des 1979 gegründeten Unternehmens, um Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu fördern: Ergonomische Arbeitsplätze und eine Fußbodenheizung in der gut beleuchteten Werkshalle sind ebenso selbstverständlich wie täglich frisches Obst. Auch der regelmäßige Besuch des Fitnessstudios und das Jobticket werden finanziell unterstützt. „All das motiviert“, sagt Landefeld.

Die Living Wall ist auch Teil eines Nachhaltigkeitskonzepts, die Umwelt hat das Unternehmen stets im Blick. So wurden Papier und Verpackungsmaterial auf „Öko“ umgestellt, eine Photovoltaikanlage erzeugt Strom, Elektro- und Hybridfahrzeuge sind im Einsatz, das Lager ist komplett LED-beleuchtet. „Wir haben einige Stellenschrauben gedreht. Wir wollen nicht warten, bis es alle machen“, sind sich die Brüder einig, die den Betrieb 1998 von ihren Eltern übernommen haben.

Helga Kristina Kothe

Das Grün im Blick:  
Christina Braun. Die Bepflanzung wirkt  
wie eine natürliche Klimaanlage.

